



**Mitteilungen der Deutschen
Gesellschaft für Gerontologie
und Geriatrie e.V.**

Mitglied der International
Association
of Gerontology and Geriatrics (IAGG)

Korrespondenzadresse:

Klaus Ingo Giercke
(Sekretär DGGG)
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Mittelrhein
Rhonestraße 2a
50765 Köln
Tel.: +49(0)2 21/57 99 81 70
Fax: +49(0)2 21/57 99 81 60
E-Mail:
klaus-ingo.giercke@awo-
mittelrhein.de

Deutsche Gesellschaft für
Gerontologie und Geriatrie e.V.
Geschäftsstelle
Seumestr. 8
10245 Berlin
Tel.: 0 30/52 13 72 71
Fax: 0 30/52 13 72 72
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind
im Internet abrufbar unter
der Homepage der DGGG:
www.DGGG-online.de

1. Bericht des Präsidenten

Kontakt

Prof. Dr. Thomas Klie
klie@efh-freiburg.de

2. Bericht des Sekretärs

Kontakt

Klaus Ingo Giercke
Klaus-Ingo.Giercke@awo-mittelrhein.de

3. Wir begrüßen

Vorstand und Präsidium der DGGG begrüßen ganz herzlich als neue Mitglieder unserer Gesellschaft in der

Sektion I

Herr Dr. rer. nat.
Alessandro Cellerino
aus Jena
Herr Dr. rer. nat. Peter Schröder
aus Düsseldorf

Frau Dipl.-Soz. Päd.
Dipl.-Gerontologin Cordula Barth
aus Kassel
Frau Susanne Blum
aus Schaffhausen

Sektion II

Frau Dr. Angela Frisch
aus Fulda
Herr Dr. med. Ralf Pilgrim
aus Berlin
Herr Dr. med. Eyke Bayer
aus Cottbus
Frau Dr. med. Brigitte Nagy
aus Wien
Frau Elisabeth Thesing-Bleck
aus Aachen
Frau Dr. Gönna Taurus
aus Kulmbach

Sektion IV

Frau Marliese Iselin
aus Teningen
Frau Dipl.-Psychologin
Claudia Braun
aus Tübingen
Herr Rainer Müller
aus Paderborn
Herr Prof. Dr. Christian Zippel
aus Berlin
Herr Dr. Dietmar Köster
aus Witten
Frau Dr. rer. cur. Cornelia Heinze
aus Berlin
Mauser Einrichtungssysteme
GmbH & Co. KG
aus Korbach
Herr Dr. Martin Sagel
aus Korbach

Sektion III

Frau Dipl.-Psychologin
Christiane Claus
aus Burg/Spreewald
Herr Dr. Christoph Löschmann
aus Hamburg

4. Aus den Sektionen

4.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
 der Jahreskongress unserer Gesellschaft nähert sich mit großen Schritten. Ich möchte in diesem Zusammenhang alle Mitglieder der Sektion 1 nach Potsdam einladen. Wir werden, wie in Halle besprochen, nun immer bei den Sektionssitzungen eine Erkrankung als Thema (diesmal Diabetes) wählen. Die andere wird allgemeine Alterungsmechanismen zum Inhalt haben und soll somit allen, die durch das spezifische Thema nicht angesprochen wer-

den, als Forum dienen. Es gibt hier insbesondere die Gelegenheit, dass junge Mitarbeiter zu einem Vortrag kommen und sich gegenseitig kennen lernen. Des Weiteren möchte ich auf die Initiative von Prof. Alexander Buerkle aus Konstanz hinweisen, der es geschafft hat, mit MARK-AGE ein großes Konsortium in der EU zur Altersthematik erfolgreich zusammenzustellen. Auch in Deutschland bewegt sich was in Richtung molekularer Altersforschung. Das genehmigte Exzellenzcluster „Cellular Stress Responses in

Aging-Associated Diseases“ in Köln beschäftigt sich u.a. mit der Frage, warum bestimmte Krankheiten nur im Alter auftauchen. Koordinator dieses Clusters ist der Genetiker Prof. Dr. Jens Brüning.

Viele Grüße
 Andreas Simm

Kontakt:

PD Dr. med. Andreas Simm
 andreas.simm@medizin.uni-halle.de

4.2 Sektion II: Geriatriische Medizin

IQWiG veröffentlicht Methodenentwurf zur gesundheitsökonomischen Bewertung

Am 24. Januar 2008 hat das IQWiG entsprechend seinem erweiterten gesetzlichen Auftrag einen Entwurf – erstellt durch eine internationale Expertenkommission – zur gesundheitsökonomischen Bewertung von Maßnahmen im deutschen Gesundheitswesen vorgestellt (http://www.iqwig.de/download/08-01-24-Methoden_Kosten-Nutzen-Bewertung_Version_1_0.pdf).

Auf einem eintägigen Symposium am 26. Februar 2008 in Berlin wurde dieser Entwurf vorgestellt und stellenweise kontrovers diskutiert. Die Vorträge hierzu können abgerufen werden von <http://www.iqwig.de/symposium-knb.746.html>.

Arbeitskreis Ärzte und Juristen der AWMF-Tagung am 23./24. November 2007 in Köln

Ende November tagte in Köln erneut der Arbeitskreis Ärzte und Juristen. Themen waren Outsourc-

ing von medizinischen/ärztlichen Leistungen, Stand des Gesetzgebungsverfahrens zu Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht, Akteneinsichtsrecht der Kassen nach § 294a SGB V sowie Gewebegesetz und Transplantation. Die Dokumentation der Tagung ist aufzurufen unter <http://www.uni-duesseldorf.de/AWMF/awmf-fra.htm>.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am 25. und 26. April 2008 in Würzburg statt. Themen werden sein: 1. Telemedizin, Krankenhausinformationssysteme (KIS) und elektronische Krankenakten, Einsatzgebiete und rechtliche Probleme, wer hat Zugriff auf welche Daten?, 2. Verlagerung des Arzthaftungsrisikos von Geburtsschäden zu Fehlern in der Pränatalperiode und 3. Beweislastumkehr bei Hygienemängeln – Urteil des BGH vom 20. 3. 2007.

IQWiG veröffentlicht zweiten Vorbericht zu Gingko biloba bei Alzheimer-Demenz

Am 29. Februar 2008 hat das IQWiG den Vorbericht 2.0 zur Ver-

wendung von Gingko biloba bei Alzheimer-Demenz publiziert (http://www.iqwig.de/download/A05-19B_Vorbericht_V_2_0_Ginkgohaltige_Praeparate_bei_Alzheimer_Demenz.pdf). Die Bewertung erbrachte nur „schwache Hinweise auf [einen positiven] Nutzen im Vergleich zu Placebo“.

IQWiG publiziert Vorberichte zu Asthma/COPD und langwirksamen Insulinanaloga

Am 27. März 2008 hat das IQWiG einen Vorbericht zur Update-Recherche V06-04 „Systematische Leitlinienrecherche und -bewertung sowie Extraktion neuer und relevanter Empfehlungen für das DMP Asthma/COPD“ publiziert. Ziel des Berichts sei es, aus aktuellen, methodisch hochwertigen Leitlinien diejenigen Kernempfehlungen zu identifizieren, die für die geplante Überarbeitung des Disease-Management-Programms (DMP) von Bedeutung sein könnten. Bis zum 24. April 2008 können interessierte Personen und Institutionen schriftliche Stellungnahmen zu diesem Vorbericht ab-

geben. Download unter http://www.iqwig.de/download/V06-04_Vorbericht_Leitlinienrecherche_und_bewertung_fuer_das_DMP_Asthma_COPD.pdf. Sicherlich aufgrund der klinischen Relevanz für ältere Patienten ein nicht uninteressanter Bericht, der allerdings sehr umfangreich ist (insgesamt 640 Seiten).

Am 28. März 2008 hat das IQWiG den Vorbericht A05-03 „Langwirksame Insulinanaloga zur Behandlung des Diabetes

mellitus Typ 2“ publiziert (http://www.iqwig.de/download/A05-03_Vorbericht_Langwirksame_Insulinanaloga_zur_Behandlung_des_Diabetes_mellitus_Typ_2.pdf). Stellungnahmen hierzu müssen bis zum 25. April 2008 erfolgen.

Altenpflege-Monitor 2007/08 erschienen

Ende des Jahres 2007 ist der Altenpflege-Monitor 2007/08 erschienen, der belegt dass mehr

als 70% älterer Menschen im Falle der Pflege- und Hilfsbedürftigkeit zu Hause versorgt werden möchten und die große Mehrheit ein Übersiedeln in ein Pflegeheim ablehnt. Die vollständigen Ergebnisse sind kostenpflichtig (ca. 100 €). Weitere Informationen unter <http://www.vincentz.net/altenpflegemonitor/>.

Kontakt:

Dr. med. Manfred Gogol
gogol@krankenhaus-lindenbrunn.de

4.3 Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

Sehr geehrte, liebe Mitglieder der Sektion III,

demnächst werden Ihnen die Ankündigungen für unsere Jahrestagung 2008 in Potsdam zugehen. Der Vorstand der Sektion III versucht bei der Planung den Wünschen von Mitgliedern nach größerer Autonomie nachzukommen. Es werden verschiedene Symposia ohne eine Themenvorgabe angeboten. Sie können also die Ihnen wichtig erscheinenden Ergebnisse Ihrer Forschungsarbeiten einreichen und so zum Gelingen der Tagung beitragen. Es wäre besonders begrüßenswert, wenn sich hiervon auch diejenigen Wissenschaftler angesprochen fühlen, die Ihren Schwerpunkt auf soziologi-

sche Themen gelegt haben, da dieser Forschungsbereich in den letzten Kongressen deutlich unterrepräsentiert war. Die Nachwuchsförderung soll auch bei dieser Jahrestagung wieder intensiviert werden. So ist eine Prämierung der besten Poster vorgesehen. Der Vorstand bittet vor allem diejenigen, die mit Studierenden des Fachs befasst sind, diese auf unsere Jahrestagung aufmerksam zu machen und zu einer Posterpräsentation oder einem wissenschaftlichen Beitrag zu ermutigen.

Zur Info:

Das Vorstandsmitglied Frau Dr. Marina Schmitt ist von der Universität Heidelberg in die Insti-

tutsleitung des Instituts für Gerontologie an der Universität Dortmund in die Position der wissenschaftlichen Geschäftsführerin gewechselt.

Prof. Dr. Christoph Behrend

Kontakt:

Prof. Dr. Christoph Behrend
Fachhochschule Lausitz
FB Sozialwesen, Soziologie
Lipezker Straße
03048 Cottbus
cbehrend@sozialwesen.fh-lausitz.de

4.4 Sektion IV: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

Bitte beachten Sie die neue Anschrift:

Prof. Dr. Astrid Hedtke-Becker
Hochschule Mannheim
Fakultät für Sozialwesen
Paul-Wittsack-Str. 10
68163 Mannheim
Tel.: 0621-292-6716
E-Mail: a.hedtke-becker@hs-mannheim.de

5. Wir gratulieren

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 01. 03. und dem 30. 04. 2008 ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

zum 60. Geburtstag
Frau Angelika Trilling aus Kassel (15. 04. 1948)

zum 65. Geburtstag
Herr Dr. med. Dieter Schaller aus Bremen (02. 03. 1943)

Herr Dieter Kreuz aus München (23. 03. 1943)

Herr Dr. Hans Lothar Steinhauer aus Tübingen (13. 04. 1943)

Herr Thomas Rölke aus Hamburg (24. 04. 1943)

6. Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder, die sich gemeldet haben oder die uns Adressen von anderen mitgeteilt bzw. Hinweise dazu geliefert haben. Leider sind auch

dieses Mal wieder einige neue dazu gekommen, bei denen unsere Post nicht zustellbar war. Bitte geben Sie Ihre Informationen direkt an die Geschäftsstelle:

gs@dggg-online.de. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Astrid Lohmann (Bötzingen)
Rasvan Lalu (Konstanz)

7. Kongresskalender

Mai 2008

7. 5. 2008
Frühjahrssymposium des Wissenschaftsverbundes „Gesellschaftlicher Wandel und Zukunft des Alterns“
Migration und Alter: Chancen und Herausforderungen für die demographische Entwicklung im Ruhrgebiet
Bochum
www.rub.de/zuda/projektbausteine/veranstaltungen.html
zuda@rub.de

Juni 2008

13.–14. 6. 2008
Gemeinsame Jahrestagung Urologie 2008
Weimar
Deutsche Gesellschaft für Urologie
www.urologentagung.de

September 2008

26.–29. 9. 2008
Mensch-Tier-Kongress 2008
Berlin
www.mensch-tier-kongress-2008.de

Oktober 2008

2.–5. 10. 2008
Jahrestagung der Gesellschaft für medizinische Ausbildung (GMA) 2008
Greifswald
www.gma2008.de
info-gma2008@uni-greifswald.de

9.–11. 10. 2008
5. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft
Selbsthilfe Demenz
„Aktiv für Demenzerkrankte“
Erfurt
www.ctw-kongress.de/alzheimer
alzheimer@ctw-kongress.de

23.–25. 10. 2008
„Psychisch krank – wohin im Alter?“
Internationaler Kongress
Call for Papers
Einsendeschluss:
29. 2. 2008
Graz, Österreich
www.miteinander-leben.at
kongress@miteinander-leben.at

November 2008

7.–9. 11. 2008
5. Symposium KunstTherapie in der Altenarbeit
Künstlerische Therapien für Menschen mit Demenz: Grenzen, Abgrenzungen, Grenzüberschreitungen
Stuttgart
Tel.: +49-(0)4285-209354
michael-ganss@online.de

Dezember 2008

3.–6. 12. 2008
1. gemeinsamer Kongress DGGG/ DGG/ÖGGG unter Beteiligung SGG/SFGG
9. Kongress der DGGG – 3. gemeinsamer Kongress der DGG/ÖGGG
„Altern gestalten“
Potsdam
www.dggg-kongress.org

Juli 2009

5.–9. 7. 2009
XIX World Congress of Gerontology and Geriatrics
Paris, Frankreich
www.gerontologyparis2009.com
bforette@noos.fr